

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sicherheit gewährte. — Durch so viele Anstalten für Gerechtigkeitspflege, Civilisation, Wohlstand und Landesvertheidigung wurden große Auslagen unvermeidlich. Die möglichst gleichmäßige Vertheilung derselben war allezeit Wunsch und Sorge des gütigen Kaisers. Jeder brave Unterthan gab aber auch gerne für das Glück, welches er unter einer so weisen Regierung genoß; um so viel mehr, da, wo je eine Noth drängte, ein Unglücksfall traf, der Kaiser auch wieder der erste war, welcher zu großmüthiger Unterstützung die Hand both. — Deswegen war auch des Monarchen Gerechtigkeit und Güte so allgemein anerkannt, daß aller Herzen selbst in den Tagen der Noth mit Liebe und Ehrfurcht an Seiner Person hingen, und daß aus jeder Brust der Jubel der Freude und Segenswünsche für Ihn widertönten, wo Er Seine hohe Gegenwart genießen ließ. — Wo solche Sorgfalt von Seite des Fürsten, solches Vertrauen von Seite des Unterthans, Fürst und Unterthanen verbindet, da ist ein Land glücklich. Glücklich und gerühmt war Oestreich unter Franz dem Ersten, dem würdigen Nachfolger Seiner erlauchten großen Ahnen Maria Theresia, Joseph, Leopold. Dieß Wirken für den Ruhm und das Glück so vieler Völker bleibt das schönste Denkmahl Seines großen Geistes. — Von dem Bilde des Regenten, lassen Sie uns nun zu dem des Christen übergehen.